Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Berlin 19.10.2012
PRESSEMITTEILUNG

Nationalgalerie | Friedrichswerdersche Kirche

Friedrichswerdersche Kirche schließt bis auf Weiteres

Die Staatlichen Museen zu Berlin schließen bis auf Weiteres die Friedrichswerdersche Kirche. In dem denkmalgeschützten Gebäude gab es Abplatzungen vom Deckenputz, die Besucherinnen und Besucher sowie das kostbare Ausstellungsgut konkret gefährden können. Ein bautechnisches Gutachten soll nun das exakte Schadensausmaß und die Ursache feststellen sowie Empfehlungen für die zu treffenden Maßnahmen geben. Danach wird über das weitere Vorgehen zu entscheiden sein. Bislang wurden an den ausgestellten Werken keine Schäden festgestellt. Sicherheitshalber werden jetzt sämtliche Sammlungsobjekte aus der Kirche ausgelagert.

Bereits im September 2012 waren in der nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel errichteten Kirche kleine Putzfragmente aus dem Gewölbe gefallen. Die Kirche war daher seit dem 10. September geschlossen, über den Emporen wurde ein Netz eingezogen, um Verletzungen von Personen und Schäden an den im Kirchenschiff ausgestellten Skulpturen zu verhindern.

Die Friedrichswerdersche Kirche wurde von 1824 bis 1830 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel erbaut. Bis heute entsprechen Fassade wie Innenraum des Backsteinbaus dem ursprünglichen Erscheinungsbild. Eigentümerin des Gebäudes ist die Evangelische Kirchengemeinde in der Friedrichstadt (Berlin). Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit ihren Staatlichen Museen zu Berlin ist Nutzerin der Kirche. Im Kirchenschiff war bislang eine Auswahl von Skulpturen aus Schinkels Zeit aus den Beständen der Nationalgalerie zu sehen, darunter das originale Gipsmodell zu Johann Gottfried Schadows berühmtestem Werk, der "Prinzessinnengruppe“.